



# Eigener Baum zum 100. Geburtstag

Mathilde Böhme feierte besonderes Wiegenfest im Kreis ihrer großen Familie

**FULDA (mkf).** Selbstständig und lebensfroh, so konnte Mathilde Böhme, genannt Tilly, am 10. Mai in Fulda ihren 100. Geburtstag feiern. Zu diesem besonderen Ehrentag hatte sich ihre große Familie mit Hilfe des städtischen Grünflächenamtes eine spezielle Überraschung ausgedacht.

In der Regel finden die Feierlichkeiten zu einem solch hohen Festtag in einer Wohnung oder einem Seniorenheim statt. Nicht so bei Tilly Böhme: Stadtrat Franz Heimann, der die Glückwünsche von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld und das Schreiben des Hessischen Ministerpräsidenten überbrachte, wurde nach Kohlhaus vor die Sturmius-

## Gelungene Überraschung

schule eingeladen, wo nun ein junger Spitzahorn steht, der Tilly Böhme gewidmet ist.

Es war eine gelungene Überraschung für die Jubilarin, die sich besonders freut, dass „ihr“ Baum unweit ihrer Wohnung steht, so dass sie ihn möglichst oft besuchen kann. Eine kleine Plakette erinnert gebührend an den Anlass der Pflanzung. Im Anschluss an die kleine Feier ging es dann zum Wochenende mit der ganzen Familie zur Taufsteinhütte

in den Hohen Vogelsberg. Geboren wurde Tilly Böhme am 10. Mai 1924 in Unter-Sekerschan (damaliges Sudetenland), wo sie mit zwei Schwestern und einer Adoptiv-

schwester aufwuchs. Ihr Vater fiel 1945 als Soldat in Frankreich, und nach dem Krieg kam für die Familie die Umsiedlung nach Halle an der Saale, wo

Mathilde Böhme viele Jahre unter anderem in der Stadtwartung und in verschiedenen

gastronomischen Betrieben arbeitete. Bald nach der Wende, im Jahr 1991, zog sie dann nach Fulda, wo heute noch zwei ihrer fünf Kinder leben. Inzwischen gehören auch elf Enkel und zehn Urenkel zur großen Familie, die unter anderem in München und Aachen ansässig ist.

Beruflich aktiv war Tilly Böhme auch noch als Rentnerin, arbeitete im damaligen Karstadt in Fulda. Vielen Menschen in und um Fulda ist sie heute noch als „Oma Tilly“ bekannt, weil sie noch mit 88 bis zum Jahr 2012 für die sanitären Einrichtungen in der ehemaligen Discothek „Funpark“ zuständig war. Dort sorgte sie nicht nur dafür, dass niemand Gläser mit in den Sanitärtrakt nahm, sondern war auch Knopf-Annäherin und Ratgeberin in allen Lebenslagen.

Auch im stolzen Alter von 100 Jahren lebt Tilly Böhme noch allein mit ihrer Katze Morle in ihrer Wohnung in Kohlhaus, freut sich immer über Gesellschaft, gönnt sich ab und zu einen Hugo oder einen Martini und nutzt WhatsApp als ihr tägliches Fenster zur Welt.



Die Jubilarin Mathilde Böhme mit Stadtrat Franz Heimann und einem Teil ihrer großen Familie unter dem neu gepflanzten Spitzahorn in Kohlhaus.  
Foto: Stadt Fulda



## Brettspiele und mehr

FULDA (jo). Der Ortsbeirat des Stadtteils Sickels bietet in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Fulda am Dienstag, 4. Juni, um 14.30 Uhr einen Spielenachmittag im Bürgerhaus in der Johannes-Nehring-Straße an. Bei Brett- und Kartenspielen in geselliger Runde sind Kurzweil, Spaß und Unterhaltung angesagt. Eingeladen sind alle, die gerne gemeinsam mit anderen spielen und schöne Stunden verbringen möchten. Neben guter Laune können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne auch eigene Spiele oder Spielideen mitbringen. Ob Halma, Mensch ärgere dich nicht oder Rummikub, alles ist möglich und macht in größerer Runde viel mehr Spaß.

## Volkslieder in froher Runde

FULDA (jo). Das Seniorenbüro der Stadt Fulda und die Musikschule Ebert laden am Donnerstag, 6. Juni, um 14.30 Uhr wieder zum gemeinsamen Singen in die Cafeteria von antonius ein. Verschiedene Musikerinnen und Musiker begleiten den Gesang mit ihren Instrumenten. Schöne bekannte Volksweisen und Evergreens werden angestimmt. Liedtexte werden bei Veranstaltungsbeginn an die Teilnehmer/innen verteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro.



## Generalkonsul zu Gast

Seit November 2022 unterhält die Türkische Republik ein Generalkonsulat in Kassel – mit einem Zuständigkeitsgebiet, das Nordhessen, ganz Thüringen sowie Teile von Niedersachsen und NRW umfasst. Jetzt war Generalkonsul Erdinç Evrigen (links) zu seinem ersten Besuch zu Gast bei Fuldas OB Dr. Heiko Wingefeld im Stadtschloss. Bei dem Gedankenaustausch mit dem türkischen Diplomaten, der

in Deutschland geboren wurde und unter anderem bereits in Nigeria, im Irak, in Hamburg, Wien und Berlin in verschiedenen Funktionen des diplomatischen Dienstes tätig war, stand das gute Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft im Blickpunkt – auch mit Blick auf die Stadt Fulda, wo immerhin mehr als 1500 Menschen mit türkischem Pass wohnen. / Foto: fd

# Auf wenig bekannten Pfaden

Eindrücke von einem besonderen Stadtrundgang des Seniorenbüros

**FULDA (ch/jo).** Fulda auf unbekannteren Pfaden erkunden – das ist das Ziel eines Angebots des städtischen Seniorenbüros. Die Führung im April wurde rege genutzt und brachte auch für alte Fuldaerinnen und Fuldaer viele Aha-Erlebnisse

Bei dem Stadtrundgang des Seniorenbüros konnte man wirklich von Aprilwetter sprechen: Die meiste Zeit schien die Sonne, zwischendurch aber musste die Gruppe kurz Zuflucht vor Wind und Regen in den heiligen Hallen von St. Salvator suchen und hatte zusätzliches Glück: Im Altarbereich waren besondere Kunstschätze zu bewundern, die nur zu den hohen Feiertagen aus dem Dom-Museum geholt werden.

Aber beginnen wir von vor-



Die Tour führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu bekannten und weniger bekannten Ecken Fuldas. Fotos: fd



ne: Der Weg führte unter Leitung von Stadtführerin Ulrike Krönung von der Michaelskirche über zu meist unbekannte Pfade, die interessante Perspektiven ermöglichten. Denn: Wer hat schon einmal den Bischofsgarten von oben betrachtet inklusive Michaelskirche von hinten? Besondere Bewunderung gebührte auch der wunderbaren Frühlingsbepflanzung der Stadtgärtnerei. Über Angel und Hinterburg gelangten die 16 Interessierten auf den Domplatz, am Hexenturm vorbei durch die Unterstadt an fast verborgenen

Stadtmauern entlang bis zum Stadteiltreff Innenstadt in der Robert-Kircher-Straße.

Eine wichtige Erkenntnis der Runde: Richtet man den Blick nach oben, entdeckt man viele unbekannt Details! Zum Abschluss informierte der Verein Welcome In e.V. im „Wohnzimmer“ bei Kaffee und Kuchen u.a. über die vielfältigen Angebote des Stadteiltreffs Innenstadt und auch über die Möglichkeit, sich dort ehrenamtlich einzubringen.

